

# Glücksraddrehen und Kuchenverkauf

**AKTIONSTAG** Auszubildende Angelina Gerner engagiert sich für herzkranken Kinder und lädt für Freitag, 5. Mai, ein

**UETERSEN** In den vergangenen Wochen hat Angelina Gerner geplant und organisiert. Jetzt steht ihr Konzept: Die Auszubildende der dm-Drogeriemarkt-Filiale in Uetersen lädt am „Tag des herzkranken Kindes“ zu einer Benefizveranstaltung ein. Am Freitag, 5. Mai, sind Kunden und Interessierte zwischen 13 und 17 Uhr im Markt in der Gerberstraße 5-7 willkommen, um am Glücksrad zu drehen und selbst gebackenen Kuchen zu kaufen. Der Erlös kommt der Herz-Kinder-Hilfe Hamburg (HKH) zugute.

„Wir freuen uns, dass die Wahl auf die HKH gefallen ist“, sagt Gudrun Landwich. Die Tornescherin ist Vorstandsmitglied der Selbsthilfegruppe. Zusammen mit Barbara Kowalski, ebenfalls aus Tornesch, und Alexandra Sternberg aus Neuendorf wird sie vor Ort sein und über Ziele und Aufgaben des Vereins berichten. Wie die drei Vertreterinnen der Herz-Kinder-Hilfe organisieren sich viele betroffene Kreis-Pinneberger Familien in dem Hamburger Verein. Der Weg zum Kieler Verein ist zu weit. Für die 18 Jahre alte ange-

hende Drogistin ist die Planung des Aktionstags Teil ihrer Ausbildung. „Ich bin frei in der Wahl des Projekts. Bedingung ist, dass es regional und nachhaltig ist“, sagt sie. Unterstützt wird die ehemalige Schülerin der Rosenstadtschule vom gesamten Team. Filialleiterin Madlen Stange war bei der Themenfindung behilflich. Die Kolleginnen haben ihre Hilfe beim Kuchenbacken zugesagt.

Angelina Gerner selbst gestellte Aufgabenliste ist lang: Tische für den Kuchenverkauf müssen organisiert und ein Plan für den Dienst der Kollegen muss erarbeitet werden. Auch für Werbung und Glücksradpreise zu sorgen gehört dazu. „Wir haben Preise für Kinder und Erwachsene. Nieten gibt es nicht“, verspricht die Organisatorin.

HKH-Vertreterin Sternberg ist beeindruckt. Sie hat das Informationsmaterial der Herz-Kinder-Hilfe bereits nach Uetersen gebracht und bei der Gelegenheit die jugendliche Initiatorin getroffen. „Angelina ist wirklich total motiviert“, sagt sie anerkennend.

Uta Habekost



Im Rahmen ihrer Ausbildung organisiert Angelina Gerner (rechts) eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Herz-Kinder-Hilfe. Unterstützt wird sie von ihrer Chefin Madlen Stange. HABEKOST

## ► Elternselbsthilfe: Herz-Kinder-Hilfe Hamburg

Der „Tag des herzkranken Kindes“ wird jedes Jahr am 5. Mai begangen, um Aufmerksamkeit auf die etwa 300 000 Menschen in Deutschland zu lenken, die mit einem Herzfehler geboren wurden. Jedes Jahr kommen im Großraum Hamburg etwa 250 Kinder mit angeborenem Herzfehler zur Welt, in ganz Deutschland sind es mit einem Prozent der Geburten etwa 7000 Kinder. Die Herz-Kinder-Hilfe Hamburg e.V. (HKH) ist seit 1988 der Selbsthilfeverein von Eltern im Großraum Ham-

burg. Aktuell gehören der Gemeinschaft rund 320 Mitglieder an. Zu den Zielen der HKH zählen die Kontaktpflege, der Austausch von Eltern, die Gleiches erlebt haben, und die Organisation von Seminaren, Informationsvorträgen und gemeinsamen Aktivitäten. „Die Herausforderungen mit einem Kind mit einem angeborenem Herzfehler sind allein schwer zu bewältigen, da mit einer solchen Diagnose oft viele Ängste, Sorgen und Belastungen für die gesamte Familie ver-

bunden sind. Wir, als selbst betroffene Eltern herzkranker Kinder, haben uns 1988 in der Herz-Kinder-Hilfe Hamburg e.V. zusammengeschlossen, um unsere Erfahrungen auszutauschen und unser Wissen zu teilen. Unser Leitgedanke ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Eltern und Familien herzkranker Kinder, sowie für junge Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (JEmas)“, sagt HKH-Vorsitzende Inge Heyde. uh

>[www.herz-kinder-hilfe.de](http://www.herz-kinder-hilfe.de)